

DIE COUNTRY-GRÜNLANDPROFIS

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Grünlandprogramms COUNTRY haben wir im vergangenen Jahr den COUNTRY Grünlandprofi ausgeschrieben. Gefordert waren interessante Ideen, zukunftsorientierte Entwicklungen oder praxisorientierte Innovationen rund um das Thema Grünland, die zum Fortschritt und zur Innovation der Grünlandwirtschaft beitragen. Jetzt stehen die Gewinner fest! Wir gratulieren den drei Grünlandprofis herzlich und bedanken uns für die vielfältigen Einsendungen.



Matthias Heckenberger
1. Platz

Meisterarbeit zum Thema „Verschiedene Varianten der Grünlandverbesserung über Neu- und Nachsaaten“

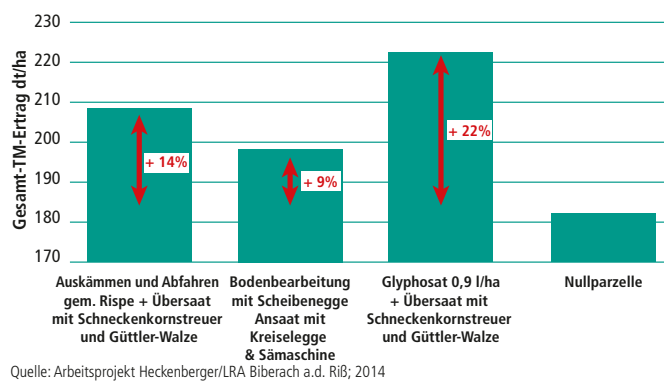
Matthias Heckenberger bewirtschaftet mit seinen Eltern einen Braunviehzuchtbetrieb mit 60 Braunvieh- und Holsteinkühen, 60 Stück Jungvieh und 35 Mastbullen.

In seiner landwirtschaftlichen Ausbildung und während seiner Zeit in der Meisterschule wurde Heckenberger klar, dass auf seinem Betrieb im Bereich der Grundfutterleistung noch wirtschaftliche Reserven liegen. So einigte er sich mit dem Meisterausschuss darauf, die Fragestellung der Grünlandverbesserung durch verschiedene Neu- und Nachsaatvarianten eingehender zu untersuchen.

Als Ergebnis seiner Arbeit stellte sich heraus, dass zwischen der betriebsüblichen Variante und dem intensivsten Nachsaateingriff in die Narbe ein Mehrertrag des Grünlandes von über 20 % liegt. „In Zukunft möchte ich nach und nach meine Grünlandflächen mit den leistungsfähigsten Methoden erneuern“, berichtet Heckenberger.

Das Preisgeld möchte der glückliche Gewinner in einen Urlaub zu zweit investieren. Anschließend wird er den Grünlandversuch mit dem Preisgeld im dritten Jahr weiterführen. „Mich interessiert, wie sich die Grünlandnarbe in der erzielten Leistungsfähigkeit erhalten lässt.“ erklärt Heckenberger.

TM-Erträge nach verschiedenen Nachsaatvarianten
Nutzungsjahr 2014; 6 Schnitte; COUNTRY 2020



Interview mit Grünlandprofi Matthias Heckenberger, 1. Platz

Innovation: Welchen Stellenwert trägt das Grünland in Ihrem Betrieb?

Heckenberger: Grünlandaufwüchse sind eine sehr wichtige Stellschraube in der Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung. Entscheidend für mich ist die Versorgung der Kuh mit einer hohen Faserqualität sowie Energie und Proteinen.

Innovation: Wann haben Sie sich für das Thema „Verschiedene Varianten der Grünlandverbesserung über Neu- und Nachsaaten“ entschieden?

Heckenberger: Eigentlich schlägt mein Herz für den Kuhstall, wo ich auch die volle Verantwortung

trage. Die Außenwirtschaft ist mir eher ein notwendiges Übel. Deshalb wollte ich bei meiner Meisterarbeit eigentlich ein Thema im Stall. Aber gerade meine Lehrzeiten in einem Milchviehbetrieb mit viel Dauergrünland und Weidehaltung und am LAZBW in Aulendorf zeigten mir, dass im Bereich der Grundfutterleistung bei unserem Betrieb noch einige Reserven liegen. Deshalb einigte ich mich mit dem Meisterausschuss auf ein Thema wie mehr Energie und Eiweiß von meinen Wiesen zu holen ist.

Innovation: Was nehmen Sie persönlich aus den Ergebnissen Ihrer Arbeit mit?



Matthias Heckenberger, 24 Jahre,
Biberach-Mettenberg – 3.500 € Gewinn.



Florian Schiller 2. Platz



Bachelorarbeit zum Thema
„Versuchsansatz einer sensor-
basierten Stickstoffdüngung im intensiven
Grünland“

Während des Studiums an der Hochschule Anhalt in Bernburg wurde das Interesse von Florian Schiller im Bereich Tierproduktion geweckt. In seiner Bachelorarbeit machte Schiller dann die Futterqualität und Wirtschaftlichkeit des Grünlandes durch einen effizienteren Einsatz des Stickstoffdüngers zum Thema. Als Mitarbeiter des Landmaschinenvertriebs Altenweddingen ist Schiller nun im Bereich der Agrar-Management-Systeme tätig und absolviert seinen Master im Fernstudium. Ein Teil des Geldes soll in die Forschung (LLFG) fließen.



Florian Schiller, 29 Jahre, Eilenstedt –
1.000 € Gewinn.



Rainer Möller 3. Platz



App zur „Renditeberechnung
einer Grünlandneuansaat“

Rainer Möller kommt gebürtig von einem Milchviehbetrieb, hat viele Jahre bei der Firma Hansa Landhandel gearbeitet und machte sich 2011 mit der Firma Möller Agrarmarketing selbstständig. Da die Bedeutung des Grundfutters laut Möller oft unterschätzt wird, entwickelte er die App, die auf Grundlage von Variablen wie Ertragsniveau und Energiedichte die Rendite einer Neuansaat berechnet.



Rainer Möller, 39 Jahre, Stade –
500 € Gewinn.



Heckenberger: Ich hätte nie gedacht, dass zwischen der betriebsüblichen Variante und dem intensivsten Nachsaateingriff in die Narbe mit Glyphosat ein Mehrertrag von über 20 % liegt. In Zukunft möchte ich nach und nach meine Grünlandflächen mit den leistungsfähigsten Methoden erneuern. Schon heute zeigt sich, dass meine Silokapazitäten nicht ausreichend sind. Deshalb plane ich derzeit ein neues Fahr silo.

Innovation: Gibt es schon Pläne für die Verwendung des Preisgeldes?

Heckenberger: Erstmal mache ich richtig Urlaub. Darauf freue ich mich schon sehr. Danach

habe ich geplant, den Versuch mit dem Geld im dritten Jahr weiterzuführen. Mich interessiert,

wie sich die Grünlandnarbe in der erzielten Leistungsfähigkeit erhalten lässt.



Betriebsspiegel

- > 63 ha, davon 20 ha Dauergrünland und 43 ha Ackerland (Kleegrass, Silomais, Wintergerste, Winterweizen und Ackerbohnen).
- > **Braunviehzuchtbetrieb** mit 60 Braunvieh- und Holsteinkühen, 60 Stück Jungvieh und 35 Mastbullen
- > **Milchleistung:** 8.800 kg, davon 4.500 kg aus dem Grundfutter
- > **Kraftfutteraufwand:** 220 g Kraftfutter/kg Milch
- > **Futtermittel:** 50 % Mais, 50 % Gras; Kraftfutter als Mischung aus Getreide, Körnermais, Ackerbohnen und Raps/Soja